

Beschreibung der Tafeln I—VI

Tafel I. Freudenstadt 1926. Beispiel einer schachbrettförmigen Stadtanlage. Begründet 1599. Maßstab 1 : 5000. (Siehe S. 133.)

Tafel II. Waldhufendorf Beinberg bei Liebenzell im Jahr 1928. Die beiden westlichen Hufen und einige andere sind zerschlagen. Die gleichen Zahlen bedeuten zusammengehöriges Eigentum. Die aus den Grundstücken Nr. 1, 2 und 3 gebildete Hufe war im Jahr 1843 noch ungeteilt in einer Hand. Man beachte die charakteristischen Flurnamen „Hausacker“, „Hauswald“, auch „Hofackerwald.“ Sämtliche Wohnhäuser sind schwarz gezeichnet. Die wagrechte und senkrechte Schraffur bedeutet landwirtschaftliche Gebäude, die ums Jahr 1836 bereits vorhanden waren, während die Schrägschraffur landwirtschaftliche Gebäude bezeichnet, die nach 1836 entstanden sind. Maßstab 1 : 10 000. (Siehe S. 81.)

Tafel III. Birkenfeld ums Jahr 1892. Ein charakteristisches Hausendorf mit stark zerstückelter Gewannflur. Die Gewanne mit ihren Ackerstreifen (Parzellen) und ihren Namen (Krähenbaum, Klämmeln u. a.) kommen gut heraus. Maßstab 1 : 6000. (Siehe S. 122.)

Tafel IV. Birkenfeld ums Jahr 1925. Eine Arbeiterwohngemeinde. Maßstab 1 : 6000. (Siehe S. 123.)

Tafel V. Schwann mit dem südlichen Markungsteil im Jahr 1836. Beispiel einer schon damals stark zerstückelten Waldhufenflur. Maßstab 1 : 6000. (Siehe S. 127.)

Tafel VI. Schwann 1926. Infolge Feldbereinigung ist die Waldhufenflur gänzlich umgestaltet. Maßstab 1 : 6000. (Siehe S. 128.)